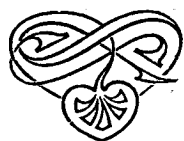


Realschematismus
sämtlicher Pfarren
der
Diözese Linz.



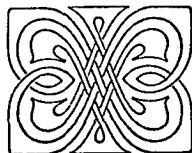
Linz 1913.

Verlag der bischöflichen Ordinariatskanzlei.
Klad. Preßvereinsdruckerei Linz.

Corrigenda.

oooooooo

- S. 7, Alberndorf, Pfarrkirche: Zwei Altäre (Holz). Hochaltar . . .
- S. 8, Allerheiligen. Zu ergänzen: Seit 1784 Expositor.
- S. 11, Altenfelden. Mesnerbezüge: 7474 K.
- S. 12, Altenhof. Die Ortschaft heißt „Lenglach“.
- S. 13, Altmünster, Pfarrkirche: Vier Altäre (Unterbau und Mensen Marmor).
- S. 15, Ampflwang. Zu ergänzen: Seit 1472 Vikariat von Aigbach.
- S. 41, Eberstallzell. Kirchl. Angestellte: Organist bezieht vom Ablösungskapital $\frac{2}{5}$, Mesner $\frac{3}{5}$.
- S. 43, Eggelsberg. Die Ortschaft heißt: „Oberhaslach“.
- S. 47, Enns. Lasten der Pfründe: Hauptpflicht für die „Pfründe“ Kronstorf.
- S. 72, St. Georgen b. Obernberg. Die Ortschaft heißt „Röfl“.
- S. 83, Grieskirchen. Die Ortschaften heißen „Passallern, Bollesbach“.
- S. 93, Haigermoos. Die Ortschaft heißt „Ortholing“.
- S. 95, Handenberg. Die Ortschaft heißt „Röhl“.
- S. 100, Helfenberg. Die Ortschaft heißt „Muhäuser“.
- S. 137, Laufa. Kirchl. Angestellte: Organist 1521 K Stiftung.
- S. 151, Brunntal. Motivkapelle f. (nicht f.) Pfarrkirche. Die Ortschaft heißt „Haraberg“.
- S. 161, Mehrnbach. Kirchenvermögen: 4200 K Passiva.
- S. 174, Naarn. Die Ortschaft heißt „Straß“.
- S. 178, Neufkirchen a. d. Enkn. Die Ortschaft heißt „Häusl“.
- S. 180, Neufkirchen a. B. Das freie Vermögen beträgt 14.689 K.
- S. 192, Oberneufkirchen. Schule: Schulhaus nahe der Kirche (2 Klassen, die . . .).
- S. 196, Dhlstorf. Pfarrkirche erbaut 1501. Die Ortschaft heißt „Buendorf“.
- S. 217, Peuerbach. Die Ortschaft heißt „Mühlbrenning“.
- S. 227, Bötting. Die Ortschaften heißen „Ober- und Untersfurt“.
- S. 229, Pramet. Die Ortschaft heißt „Guggenberg“.
- S. 263, Schörfling. Die Ortschaft heißt „Wörzing“.
- S. 270, Sigharting. Nachbarnsparren „Naab ($1\frac{1}{4}$ St.)“ zu streichen.
- S. 281, Suben. Unter Stiftungen fehlt „1 Amt“.
- S. 306, Böcklamarkt. Die Ortschaften heißen „Ober- und Unterkogl“.
- S. 313, Waldbirgen. Unter Ortschaften heißt es richtig: „Bornwald an der Donau“.
- S. 327, Weyer. Die Ortschaft heißt „Küpfern“.



z. S. 290 Trouin: R.F. Koindl sagt in „Seltene Arbeit“ XIII (1914)
S. 339: Mit dem Nachweis der Verehrung gewisser Heiligen unter dem Voetre Namen
Besiedlungsfragen von hoher Wichtigkeit sein. Wenn z. B. in Trouin (O. O.) die
hl. Dionys verehrt wird und dessen dort befindliche Statue ihm mit dem abgehackten
Kopfe in der Hand darstellt, so deutet dies auf eine alte Frankenansiedlung
wie haben es nämlich mit dem Märtyrer Dionysius zu tun, dem ersten Bischof von
Paris.